

Der Vorsorgeauftrag

Beispiel für einen umfassenden Vorsorgeauftrag

Ein eigenhändiger Vorsorgeauftrag ist gültig, wenn er von der auftraggebenden Person selbst vom Anfang bis zum Ende von Hand niedergeschrieben, datiert und unterzeichnet wird. Anstelle einer handschriftlichen Errichtung kann der Vorsorgeauftrag auch bei einem Notar öffentlich beurkundet werden.

Wichtig ist, dass der Vorsorgeauftrag bei Eintreten der Urteilsunfähigkeit leicht auffindbar ist. Es empfiehlt sich, den Vorsorgeauftrag sicher aufzubewahren und die Vertrauensperson/en über den Aufbewahrungsort zu informieren. Im Kanton Zürich kann der Vorsorgeauftrag bei der zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) hinterlegt werden. Zudem können das Bestehen eines Vorsorgeauftrags und dessen Hinterlegungsort beim zuständigen Zivilstandsamt ins Personenstandsregister eingetragen werden.

Das nachfolgende Beispiel für einen eigenhändigen Vorsorgeauftrag ist an Ihre individuellen Verhältnisse und Bedürfnisse anzupassen.

Vorsorgeauftrag

Ich, ... [Vorname/n und Name], geb. ... [Geburtsdatum], von ... [Heimatort/e oder Staatsangehörigkeit/en],
wohnhaft ... [Wohnadresse], erkläre als meinen Vorsorgeauftrag:

1. Für den Fall meiner Urteilsunfähigkeit beauftrage ich in der Reihenfolge ihrer Aufzählung folgende Personen mit meiner Personen- und Vermögenssorge und der damit zusammenhängenden Vertretung im Rechtsverkehr:
 - a) ... [Vorname/n und Name], geb. ... [Geburtsdatum], von ... [Heimatort/e oder Staatsangehörigkeit/en], wohnhaft ... [Wohnadresse],
 - b) Als Ersatzbeauftragte/n: ... [Vorname/n und Name], geb. ... [Geburtsdatum], von ... [Heimatort/e oder Staatsangehörigkeit/en], wohnhaft ... [Wohnadresse],
 - c) Als nächste/n Ersatzbeauftragte/n: ... [Vorname/n und Name], geb. ... [Geburtsdatum], von ... [Heimatort/e oder Staatsangehörigkeit/en], wohnhaft ... [Wohnadresse].

Formulierung, falls keine Ersatzbeauftragten bestimmt werden:

Für den Fall meiner Urteilsunfähigkeit beauftrage ich ... [Vorname/n und Name], geb. ... [Geburtsdatum], von ... [Heimatort/e oder Staatsangehörigkeit/en], wohnhaft ... [Wohnadresse], mit meiner Personen- und Vermögenssorge und der damit zusammenhängenden Vertretung im Rechtsverkehr.

2. Der Vorsorgeauftrag und die damit zusammenhängende Vertretung im Rechtsverkehr gelten in jeder Beziehung umfassend. Ich befreie gegenüber der beauftragten Person sämtliche einer Schweigepflicht unterstehenden Personen von der Schweigepflicht. Insbesondere beinhaltet der Auftrag Folgendes:
- a) Veranlassung aller für meine Gesundheit notwendigen Massnahmen (inkl. Entscheid über die Unterbringung in einer Klinik, einem Alters-/Pflegeheim oder Spital etc. und Abschluss der dazu erforderlichen Verträge) und Wahrnehmung der damit zusammenhängenden Rechte.
 - b) Sicherstellung eines geordneten Alltags.
 - c) Wahrung meiner finanziellen Interessen, Verwaltung meines gesamten Vermögens mit Abschluss der hierfür erforderlichen Verträge, Verfügungen über Konten, Wertschriftendepots und Schliessfächer, Saldierung und Eröffnung von Bankgeschäftsbeziehungen, Aufnahme, Erhöhung, Verlängerung, Kündigung von Krediten und Sicherstellung derselben sowie Treffen sämtlicher damit zusammenhängenden Massnahmen.
 - d) Erwerb, Belastung und Veräusserung von Grundeigentum und Veranlassung der entsprechenden Einschreibungen im Grundbuch.
Mögliche Ergänzung, falls die auftraggebende Person verheiratet ist:
Die beauftragte Person ist auch berechtigt, die Familienwohnung zu veräussern oder einen diesbezüglichen Mietvertrag zu kündigen sowie alle Zustimmungen im Sinne von Art. 169 ZGB zu erteilen.
 - e) Sämtliche zur Erfüllung des Auftrags notwendigen Prozesshandlungen.
 - f) Die beauftragte Person darf keine Vermögenswerte unentgeltlich veräussern, mit Ausnahme von Gelegenheitsgeschenken oder Zuwendungen zur Erfüllung einer sittlichen Pflicht.
 - g) Die beauftragte Person ist berechtigt, zur Erfüllung des Auftrags Substituten und Hilfspersonen beizuziehen.
 - h) *Mögliche Ergänzung, falls ein Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht durch eine Drittperson gewünscht ist:*
Die beauftragte Person hat ... [Angabe der Personalien dieser Person/en oder z.B. «allen in Ziffer 1 genannten Personen»] auf Anfrage jede gewünschte Auskunft zu erteilen und umfassend Akteneinsicht zu gewähren. Dieses Recht ist der/den Berechtigten durch die KESB anzuzeigen.
3. Die beauftragte Person hat für ihre Leistungen Anspruch auf angemessene Entschädigung. Diese bemisst sich nach den bei der KESB üblichen Ansätzen für die Entschädigung von Beiständen.
4. Der vorliegende Vorsorgeauftrag bleibt bei meinem Ableben als Vollmacht über den Tod hinaus weiter bestehen und erlischt erst mit dem Widerruf.
5. Der Vorsorgeauftrag ist ausdrücklich nicht auf den ersten Verlust meiner Urteilsfähigkeit beschränkt, sondern gilt auch für ein späteres, erneutes Eintreten meiner Urteilsunfähigkeit.
6. Ich unterstelle den Vorsorgeauftrag dem schweizerischen Recht.
7. Separat abgefasste Patientenverfügungen gehen dieser Urkunde vor.
8. Ich widerrufe sämtliche früheren Vorsorgeaufträge.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Das vorliegende Beispiel für einen umfassenden Vorsorgeauftrag dient einzig zu Ihrer Information und sollte an Ihre konkreten Bedürfnisse angepasst werden. Die Zürcher Kantonalbank übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Mustervorlage. Bitte beachten Sie, dass die in einem Vorsorgeauftrag enthaltenen Anordnungen den individuellen Verhältnissen bei einer späteren Urteilsunfähigkeit möglicherweise nicht gerecht werden und demzufolge unvollständig, ungültig oder nicht durchsetzbar sein können. Die Zürcher Kantonalbank empfiehlt Ihnen die Beratung durch eine Fachperson. © Zürcher Kantonalbank 2019